



News letter

der Christlich-Sozialen Union

Newsletter der CSU-Stadtratsfraktion im Bayreuther Stadtrat - Ausgabe 03/2015 – Februar 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde unserer CSU-Stadtratsfraktion,

traditionell steht der Monat Februar ganz im Zeichen der jeweiligen Haushaltsberatungen. So auch in der vergangenen Woche, als wir über neun Stunden lang den Haushaltsentwurf der Oberbürgermeisterin debattierten und Punkt für Punkt abstimmten.

Die wesentlichen Diskussionspunkte dürfen wir Ihnen zu Ihrer Information wie folgt mitteilen:

1. Gewerbesteuer – Grundsteuer B .

Einstimmig hat sich die CSU-Fraktion einem Antrag von Thomas Hacker und Iris Jahn angeschlossen, den Hebesatz für die Gewerbesteuer wieder auf das Niveau des Jahres 2010 (370 v.H) abzusenken. Im Jahr 2010 hatte der Stadtrat in Anbetracht der Wirtschaftskrise die Gewerbesteuer von 370 auf 390 Punkte erhöht mit dem Versprechen, sie bei günstigerer Einnahmesituation wieder abzusenken. Gleiches Versprechen galt damals für die befristet erhöhte Grundsteuer B (425 v.H.).

Unter den aktuellen Haushaltsbedingungen -im Jahr 2014 erzielten wir Rekorderlöse aus der Gewerbesteuer in Höhe von 73 Mio. € - sahen wir es als ein Gebot der Wahrhaftigkeit, der politischen Ehrlichkeit und der Verlässlichkeit an, gegebene Versprechen einzuhalten und die erzielten Mehreinnahmen an die Gewerbesteuer zahlenden Unternehmen wieder zurück zu geben.

Dasselbe gilt für die Grundsteuer B, die ja nicht nur Eigenheimbesitzer, sondern auch Mieter trifft, die über ihre Nebenkostenabrechnungen letztendlich diese Steuer entrichten müssen.

Leider folgte eine knappe Mehrheit des Stadtrates -darunter die Oberbürgermeisterin und ihre Fraktion- unserer Argumentation nicht und hielt an dem alljährlichen Wortbruch -also einer Fortführung der angehobenen Steuersätze entgegen dem seinerzeit abgegebenen Versprechen- fest.

2. Graserschule Sanierung – Neubau

Am 24. September 2014 hatte sich der Stadtrat mit großer Mehrheit dafür entschieden, für einen Neubau der Graserschule alternative Standorte zu ermitteln. Letztlich war das damals schon eine Abkehr vom Gedanken, das in die Jahre gekommene Schulhaus für mehr als 6 Mio € zu sanieren. In den Beratungen zum HH 2015 schließlich folgte die Mehrheit einem Antrag der CSU-Fraktion, in welchem die Verwaltung beauftragt wird, drei mögliche Standorte vertieft zu untersuchen und zwar :

Bürgerreuther Straße/Wilhelmsplatz – Wirthstraße – Teilfläche Bezirksgrundstück Ecke Nordring/Cottenbacher Straße.

Zudem soll die Verwaltung bis zum 30.06.2015 realistische Berechnungen erstellen über Kosten der möglichen Sanierung oder Neubau der Graserschule. Dies vor allem auch im Zusammenhang mit der Verlagerung des Rathaus II und der Schaffung zusätzlicher Parkflächen im Rathausumfeld.

Insgesamt werden für 2015 100.000 € an Planungsmitteln für das Projekt Graserschule, und 30.000 € für die Planung des Rathausumfelds eingestellt.

Die CSU-Fraktion ist weiterhin der Überzeugung, eher für unsere Kinder ein modernes, heutigen pädagogischen Grundsätzen entsprechendes Schulhaus zu bauen als ein neues Rathaus II, das ohne weiteres im bisherigen Graserschulgebäude untergebracht werden könnte.

3. Stadthalle

Die CSU-Fraktion hält im weiteren Verfahren an der Grundüberlegung fest, eine reine Theater- und Konzerthalle zu schaffen. Bis heute gibt es keine belastbaren Zahlen über die Kosten dieses Projektes. Der kürzlich genannte Betrag von 44 Mio € erscheint

zumindest fraglich. In jedem Falle ist er viel zu hoch für eine bloße Vielzweckhalle, wie sie von der Oberbürgermeisterin favorisiert wird.

Die geplante Verlagerung von Künstlergarderoben in das Dachgeschoss des kleinen Hauses sehen wir positiv. Allerdings haben wir große Zweifel an der Planung von Kongressräumen im Bereich des kleinen Hauses. So wird das Haus bei fehlender Hotellerie im nahen Umfeld wohl kaum für größere Kongresse attraktiv sein können. Immer wieder verwiesen wir auch auf die verpasste Chance eines Kongresszentrums auf dem Gelände der Brauerei Maisel. Damals hätte die Stadt mit überschaubaren 6 Mio € (verteilt auf drei Jahre) und einer genau definierten und gedeckelten Mietzahlung von maximal € 300.000,00 ein voll funktionsfähiges Kongresszentrum inklusive Hotel haben können.

Gleichwohl haben wir erreicht, die Planungen vor allem im Hinblick auf weitere Optimierungen der Sichtverhältnisse und der Akustik im Großen Haus voranzutreiben. Im Haushalt wurden 3,4 Mio. € Planungsmittel eingestellt.

Geradezu skandalös ist es allerdings, dass auch wir Stadträte erst aus der Zeitung erfahren mussten, dass der Umbau unserer Bayreuther Stadthalle statt 18 Monate nun volle vier Jahre dauern soll. Noch in der Haushaltsberatung wurde dies seitens der Verwaltung schamhaft verschwiegen.

4. Hans-Walter-Wild-Stadion

Fest steht, dass nun die dringend benötigte Dreifachturnhalle auf dem Gelände des BSV entstehen soll. Damit kann nun endlich ein Projekt realisiert werden, für das wir uns bereits seit vielen Jahren eingesetzt haben.

Hinsichtlich des Stadions ist nach weiterer heftiger Debatte die Beschlusslage allerdings weiterhin so, dass das Stadion im Altbestand saniert werden soll. Für uns ist es ein Unsinn, ein baulich und konzeptionell aus den 60er Jahren des letzten Jahrhunderts stammendes Stadion, das für die heutigen Bedürfnisse viel zu groß ist, 1:1 nach damaligem Stand zu sanieren.

Gefragt wäre vielmehr ein modernes Stadion, das einerseits selbstverständlich den aktuellen Anforderungen des Schulsports Genüge leisten muss, andererseits aber auch den Belangen des Fußballs und den Standards größerer Open-Air-Events entsprechen sollte.

Leider sieht dies auch bei diesem Punkt eine knappe Stadtratsmehrheit anders, so dass auch hier gegen unsere Stimmen letztlich neues Geld in ein altes Stadion gepumpt werden wird.

5. Sanierung obere Maxstraße

Nachdem die Sanierung unserer Fussgängerzone an der Kanzleistraße endet und weitere Sanierungsmittel für die Umgestaltung der Fußgängerzone erst für die Jahre 2017 vorgesehen sind, habe wir darauf aufmerksam gemacht, dass im Jahr 2016 die Landesgartenschau und im Jahr 2017 die Wiedereröffnung des Markgräflichen Opernhauses bevorstehen. Aus unserer Sicht wäre es ein Irrwitz, ausgerechnet im Jahr der Wiedereröffnung unseres Weltkulturerbes den Sternplatz in eine Baustelle zu verwandeln. Die wichtige Besucherachse Opernhaus-Sternplatz-Neues Schloss bzw. Opernhaus-Sternplatz-Wahnfried wäre damit in einem für die Stadt touristisch eminent wichtigen Jahr blockiert bzw. zerstört.

Die Verwaltung sicherte daraufhin zu, alles dafür zu tun, um die Umgestaltung des Sternplatzes im Zeitfenster Herbst 2016/Frühjahr 2017 zu bewerkstelligen.

Man darf gespannt sein...

6. Deutsch-Französische Philharmonie

In einer traurigen Entscheidung zeigte der Stadtrat Bayreuth sodann einmal mehr sein Desinteresse an weitreichenden Kulturprojekten mit internationaler Ausstrahlung. So verweigerten sich namentlich die Oberbürgermeisterin und ihre Partei dem Antrag, das Internationale Orchesterprojekt der Deutsch-Französisch-Ungarischen Philharmonie des *forums* mit dem beantragten Minimalzuschuss von € 30.000,00 zu unterstützen. Mit dieser Förderverweigerung und der dadurch erzwungenen Absage des Projekts wird nicht nur der wesentliche Träger des ZENTRUMs, das Deutsch-Französische Jugendwerk in Paris, vor den Kopf gestoßen, das eine Kofinanzierung in Höhe von € 40.000,00 zusagte. Auch die Oberfrankenstiftung, die das bedeutende Projekt mit € 24.000,00 fördern wollte, wurde damit brüskiert. Dass die Veranstaltung bereits auch im Rahmen der Musica Bayreuth im Vorverkauf beworben wurde, der Bayerische Rundfunk sowie der Kultursender Arte über dieses internationale Projekt in Bayreuth berichten wollten und junge Musikerinnen und Musiker aus acht europäischen

Ländern bereits Flugtickets gebucht und Reisevorbereitungen getroffen haben, war der Verweigerungsmehrheit des Stadtrats ebenso egal wie die internationale kulturelle Blamage der Stadt durch die nun erforderliche Absage des Projektes.

Erfolgreiches Kultur- und Tourismusmarketing der Stadt sieht wohl anders aus...

7. Bushaltestelle für Fernbusse

Gemäß einem Antrag unserer Fraktion werden für die Suche nach einem alternativen Fernbusterminal in Bahnhofnähe 20.000 € an Planungsmittel in den Haushalt eingestellt. In der derzeitigen Diskussion sind alternative Standorte am Güterbahnhof oder im Bereich der Markgrafenhallen.

Wie bekannt, ist der Fernbushalt in der Goethestraße nicht mehr in der Lage, den anwachsenden Fernbusverkehr professionell zu bewältigen.

8. Pottensteiner Straße

Gemäß Beschluss in den Haushaltsberatungen 2014 wurde die Sanierung und Aufwertung der Pottensteiner Straße in das Haushaltsjahr 2015 verschoben. Vorab hatte man sich zunächst auf die Einrichtung einer Einbahnstraßenregelung stadtauswärts geeinigt. Im HH 2015 sind nun die bereits für 2014 vorgesehenen Ausführungskosten in Höhe von 337.000 € enthalten, damit diese städtebaulich sinnvolle Maßnahme nun zügig abgeschlossen werden kann.

9. Kostenlose Schülerbuskarten

Entsprechend einem Antrag unserer Fraktion war die Verwaltung aufgefordert, klare Berechnungen für die Übernahme der Buskartenkosten für *alle* Schülerinnen und Schüler zu erstellen, damit nicht nur diejenigen Schüler von der Schulwegkostenfreiheit profitieren, die weiter als drei Kilometer von ihrer Schule entfernt wohnen.

Hier geht es uns vor allem um die Gleichberechtigung aller Schüler insbesondere auch im Bereich der Nachmittagsaktivitäten (wie z. B. für Fahrten zum Kreuzsteinbad, zur Musikschule oder anderer Aktivitäten).

Nach einer interfraktionellen Absprache wurden zunächst € 100.000,00 in den Haushalt 2015 eingestellt, um ab September 2015 entsprechende Schülermonatskarten zur Hälfte mit städtischen Mitteln bezuschussen zu können. Noch vor Jahresende werden wir dann im Rahmen einer ersten Bilanz über weitere Maßnahmen entscheiden.

Im Ergebnis sind wir froh, unserem Ziel nach kostenlosen Schülerbuskarten für alle Schülerinnen und Schüler damit einen deutlichen Schritt näher gekommen zu sein.

10. Fraktionsforum aktuell - ...Stadtratsnachlese

Um den Informationsfluss zwischen Stadtratsfraktion und unseren Ortsverbänden weiter zu verbessern, die Stadtratsarbeit für interessierte Bürgerinnen und Bürger noch transparenter zu gestalten und zusätzliche Mitsprache- und Diskussionsmöglichkeiten zu schaffen, möchte die CSU-Stadtratsfraktion künftig jeweils an jedem Donnerstag nach der Stadtratssitzung, in der Regel also an jedem letzten Donnerstag im Monat, ein sogenanntes „Fraktionsforum *aktuell* - ...Stadtratsnachlese“ anbieten.

Dieses Veranstaltungsformat, das unseren eingeführten schriftlichen Fraktionsnewsletter keinesfalls ersetzen, sondern nur ergänzen soll, informiert Sie und Ihre Mitglieder sowie interessierte Besucher jeweils aus erster Hand über das aktuelle Stadtratsgeschehen.

Vorgesehen ist zunächst, ein solches „Fraktionsforum *aktuell* - ... Stadtratsnachlese“ einmal in jedem Ortsverband stattfinden zu lassen, bevor dann Bilanz gezogen und über die weitere Ausgestaltung dieses Veranstaltungsformats entschieden werden soll.

Das erste „Fraktionsforum *aktuell* - ... Stadtratsnachlese“ soll nach der März-Stadtratssitzung, also am 26.03.2015 in der Gaststätte Moosing stattfinden. Wir bitten, diesen Termin schon einmal vorzumerken.

11. Politischer Aschermittwoch

Schließlich möchten wir noch auf den Politischen Aschermittwoch 2015 der CSU-Kreisverbände Bayreuth-Stadt und Bayreuth-Land hinweisen, der am Mittwoch, 18.02.2015, im Herzogkeller Bayreuth stattfindet. Wir freuen uns, als Redner den Bayerischen Staatsminister für Finanzen, Landesentwicklung und Heimat, **Dr. Markus Söder MdL**, bei uns begrüßen zu können. Es spielt die „Trachtenkapelle

Hohenmirsberg“, Einlass ist ab 18.30 Uhr. Wir würden uns freuen, Sie bei diesem sicherlich wieder sehr interessanten Abend begrüßen zu können.

Mit besten Grüßen aus dem Bayreuther Rathaus

Ihre CSU-Stadtratsfraktion

Dr. Stefan Specht
Fraktionsvorsitzender